

ZWEI-TAGES-FEST

Der ganze Ort ist stolz auf sein Mehrzweckhaus

Zwei Tage lang feierte Kleinebersdorf die Eröffnung des gemeinsam errichteten Mehrzweckhauses beim Spiel- und Sportplatz. Blickfang des Zubaus ist die vom ukrainischen Designer Oleksandr Yukhtman bemalte Fassade.

VON ROBERT GAFGO

KLEINEBERSDORF In Eigenregie und Rekordzeit errichtete die Freiwillige Feuerwehr Kleinebersdorf gemeinsam mit der Jagdgemeinschaft, der Jugend, dem KFC-Laufverein sowie vielen freiwilligen Helfern ein neues Mehrzweckhaus. Der Bau startete am 28. September 2024 und wurde im Juni 2025 fertiggestellt. Am 20. Juni wurde eröffnet, zwei Tage später segnete Pfarrer Albert Pongo das Gebäude feierlich.

Bei neun Monaten Bauzeit wurden von 104 Personen rund 5.680 Arbeitsstunden geleistet – etwa 94 Prozent davon ehrenamtlich. Umgerechnet entspricht das dem Jahresurlaub von 30 Personen. Die Baukosten beliefen sich auf rund 110.000 Euro.

„Es haben wirklich alle mitgeholfen – ich bin beeindruckt, wie schnell das ging“, sagt Anton Rötzer, Obmann des Dorferneuerungsvereins, der gemeinsam mit der Gemeinde das Projekt unterstützte. Der Zubau bietet eine Ausschank, sanitäre Anlagen, einen Kühl- und Zerlegeraum für die Jägerschaft sowie Lagermöglichkeiten für Vereine.

Eine Besonderheit ist die Fassade, gestaltet vom ukrainischen Designer Oleksandr Yukhtman. Der 64-Jährige floh im April 2022 aus dem umkämpften Charkiw nach Österreich. „Als die Brutalität in Butscha bekannt wurde, sagte meine Frau: Wir müssen gehen“, erzählt er. Yukhtman hatte über Facebook bereits 2010 Kontakt



▲ Designer Oleksandr Yukhtman benötigte zweieinhalb Wochen für den Anstrich der Fassade.
Fotos: Anton Rötzer

zur niederösterreichischen Künstlerin Inna Pavlechka-Tumarkin, die ihm und seiner Familie schließlich eine Unterkunft vermittelte.

„Was mich tief berührte, war die Hilfsbereitschaft der Menschen hier – sie erkannten oft, was wir brauchten, ohne

dass wir es sagen mussten“, so Yukhtman. Mit dem Wandbild wollte er der Gemeinschaft etwas zurückgeben – inspiriert von der abwechslungsreichen Landschaft rund um Kleinebersdorf: „Aus der Vogelperspektive wirken die Felder wie Gemälde von Mondrian.“

Bezahlte Anzeige

European Street Food Festival auf Jubiläumstour

Europas größtes mobiles Restaurant macht am 12. und 13. Juli Halt in Stockerau am Rathausplatz.

Das European Street Food Festival feiert 2025 das große 10-jährige Jubiläum und das mit vielen neuen Trucks, Trailern und Ständen – und natürlich mit vielen neuen Köstlichkeiten aus aller Herren Länder. Egal ob Mexikanisch, Norwegisch, Indisch oder American Burger, Gekochtes oder Gegrilltes, Vegetarisch oder Vegan, Mini Donuts, Waffeln, Crêpes oder natürlich auch Schmankerl aus heimischen Küchen, all das wird von den vielen Ausstellern aus dem In- und Ausland angeboten und für die Besucher – wie bei „Street-Food“ üblich – direkt vor Ort frisch zubereitet!

Die Besucher schlendern von Stand zu Stand und gönnen sich einen kleinen Happen nach dem anderen und genießen sozusagen die Gerichte aus der ganzen Welt der Reihe nach... Und das, in der – mehr oder weniger – eigenen Heimat! Neben gängigen Leckerbissen, zählen natür-



Das European Street Food Festival kommt im Jubiläumsjahr nach Stockerau.

Foto: ESFF

lich auch außergewöhnliche Rezepte und exotische Köstlichkeiten zu den Highlights! Am 12. und 13. Juli macht das Street Food Festival Halt in Stockerau am Rathausplatz. Öffnungszeiten: Samstag von 11 bis 22 Uhr, Sonntag von 11 bis 20 Uhr. Der Eintritt ist frei! www.streetfood-festival.eu



◀ Pfarrvikar Albert Pongo und die Ministranten Johannes und Tobias Wohlmuth (v.r.) bei der Segnung des neuen Hauses.